

Vetter Königl. Mayestet zue Franckreich [L u d w i g XIV.] Gwardi Hauptman H e i n r i c h I. Zurlauben an Zuesammenstossung diser Compagnie von 100 in 200 Man was Ursach sein solte, hierumben an orthen zue andtworthen haben möchte. Hochgedacht Jhr Altezza hierüber discurrendo geredt, demme nit also habe bey Jhro sich dessen nie gedacht, seige allein us seinem will und befelch beschehen, wolle auch solches dem H. Oberst [Jakob L u s s e r] undt H. Hauptleüth verweisen. Volgendten Tags da ... H. Oberstwachmeister bey Herrn Generall B u e r i das Vale genommen, under anderm Er wolgedacht H. Generall geredt, es seige Jhme H. Oberst Lusser niemahlen mehres als 4 Compagnien zue 200 Jnn die 800 Man zue werben undt alhero zu fuehren anbefohlen worden. Was man dan dergleichen geschwetz werks welle machen.

Welchen Bericht der Warheit Jhme Herrn Oberstwachmeister in erforderlichen orthen uffzelegen Jch hiemit Nachrichtlich ertheilen wellen."

1) s. AH 59/11

Original, mit einer den Inhalt des Dokuments wiedergebenden Dorsualnotiz von Beat Jakob I. Zurlauben, mit Siegel von Abyberg
AH 59, 43-44 - Blatt 43^V und 44^F leer

16

1648 September 1.

A

SCHREIBEN VOM [ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN AN
DEN LANDSCHREIBER [DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB I.]
ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"Jch hab so vil überflüssig undt verdriessliche geschafft vor Augen, das ich [mich] dem dinigen [Streit von Hptm. Beat Jakob I. Zurlauben mit Oberst Jakob L u s s e r wegen finanzieller Forderungen in Zusammenhang mit ihren Fremden Diensten in Florenz] nit gnuogsam ... [annehmen] kan. Hast hieby abermals ein Mahnungbrieff von [Oberstlt. und Hptm. Johann Kaspar] C e b e r g¹, der den Sonntag anstellt, also wird ich dis wuchen Myner eignen anliggenden Nöthen wegen nit ein stund von Hus kommen können, und sichest doch auch byligend, weye nur uff dyn rath oder Angeben man mynen begärt. Also soldt disen Vorschlag wider anderen und vilehender gedenkhen, weye myne sachen zuo accomodieren syendt. Und wyl fürnemblich syn Schw[ager] Melchioren [H o n e g g e r] sach² by Jüngster Jarrechnung uffgeschwollen, H. [alt] Landtvogt [der Freien Aemter Jakob] A n d e r m a t t [als Tagsatzungsgesandter Zug] bygewohnt, als möchte

er selbigen sambt H. Landtvogt [Ludwig] M e y e r [dem Tagsatzungsgesandten Luzerns] als angehenden Landtvogt [der Freien Aemter] und beed unparthysche H. erpetten, damit sy was Jme fürzehalten werde, anhören und darüber sich gütlich Jnschlachen möchten. Mynem zuo Muri³ gegebenen Rath nach ist einmal der Tag differiert worden. Hüt hab ich dem H. Landtvogt Andermatt berichtet, Kan also Schwager Melchior [Honegger] beeden Herren strax zueschryben, und sy erpiten lassen. Jch hab fürwahr nit wyl Jme selbsten zuzeschryben Des Müllers Sohn [ev. der Sohn des Müllers auf der Wälismühle in Bremgarten, Hans Rudolf H u b e r gemeint] ist auch nit hie fürgangen. Kanst Jm nach anerpieten ettwan umb 10 Kronen ze verbürgen, so ers begärt".

1) s. AH 59/17

2) Hiebei ging es vornehmlich um den Streit zwischen Schultheiss und Rat von Bremgarten und Melchior Honegger wegen des Huserhofes in Lunkhofen, vgl. dazu AH 40/52 sowie AH 3/74.

3) vgl. AH 59/22

Original, mit Siegel - AH 59, 45

17

1648 August 31., Einsiedeln

A

SCHREIBEN VON [OBERSTLT. UND HPTM.] RITTER JOHANN KASPAR CEBERG AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN, [ZUG], SOWIE DESSEN SOHN, [DEN] LANDSCHREIBER [DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"Nachdem Jch dem Herrn und sinem H. Son der verschinen Tagen zugeschriben wegen beywohnung des Tags¹ gägen [Jakob] L u s s e r zuo Uri, Jst mir von Herrn Obersten [und] Jez[igem] Landtaman [von Uri, Sebastian Peregrin] Z w i e r durch Eignen bott Ein Brieff zukommen gester morges wie Jch nachen Einsidlen hab Reisen wolen, meldt das besser den Tag gefürdert und uff den Andern dis gedüt. Wir Aber funden das Kürze der Zit nit leiden mag solches nacher Bremgarten und Glarus zu schriben. Als haben wir gesezt bis nechst künfftig sonntag Abends so sein wird der 6. Tag September wir zuo Altorff zuosammenkommen solen. Dis schrib Jch auch von Einsidlen hie us den beiden Herren Hauptleuten zu Glarus [M a r t i und Hans Melchior S t u c k i]. Von H. [alt Land]vogt [der Freien Aemter und derzeitigen Stadt- und Amtsrat, Jakob] A n d e r m a t [t] bin Jch vertraulich Eyres sachen bericht worden, under anderem dass